

Oberkirch, den 12.05.2020



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

nachdem die neunten und zehnten Klassen jetzt seit einer Woche wieder in der Schule sind, ist Zeit für ein erstes Fazit und für den Ausblick auf die nächsten Wochen.

Mit aufgeteilten Klassen, nach Abstandsregeln bestuhlten Klassenzimmern, zeitversetztem Unterricht und Beachtung der Hygieneregeln können wir im Moment fünf Klassen pro Tag gut unterrichten. Es zeigt sich, dass es den Schülern in den Pausen schwerfällt, die Abstandsregeln einzuhalten. Die Aufsichten erinnern immer wieder daran, so funktioniert das immerhin zufriedenstellend. Ob das die jüngeren Jahrgänge dann besser hinbekommen, wird nach den Pfingstferien eine entscheidende Frage sein! Wer sich damit sicherer fühlt, darf auch gerne einen Mundschutz tragen, unter Umständen müsste das auf den Gängen und im Pausenhof dann verpflichtend werden.

Am Problematischsten sehe ich die Phasen außerhalb der Unterrichtszeiten: die An- und Abreise der Schüler, das Miteinander in Bus und Bahn, gemeinsames Laufen, das Sammeln und Stauen an Durchgängen, Türen und Ampeln - überall dort, wo wir wenig Einblick haben – dort sind die Abstände nicht gewährt und nur wenige tragen Mundschutz – und wie weit dieser dann wirksam ist, wäre eine ebenfalls zu klärende Frage. Ich sehe aber auch bei vielen Schülerinnen und Schülern eine hohe Eigenverantwortung.

In der nächsten Woche beginnen nun die verschobenen Prüfungen der Zehntklässler:

Mittwoch, 20.05.2020 – Deutsch

Montag, 25.05.2020 – Mathematik

Mittwoch, 27.05.2020 – Englisch

Das passt in den Stundenplan und für unsere Neuntklässler gibt es keine Verschiebungen. An diesem Tag allerdings sind sehr viele Kollegen im Einsatz. Durch die Aufteilung der Klassen in mehrere Räume und Vorschriften bei der Prüfungsaufsicht sind sehr viele Kollegen gebunden. Wenn an diesem Tag der Fernunterricht nicht wie gewohnt stattfinden kann, bitte ich um Verständnis.

Wie es für die Klassen 5 bis 9 nach den Pfingstferien weitergeht, kann ich leider noch nicht sagen. Außer den Pressemitteilungen der letzten Woche, in der von wöchentlich wechselnden Besuchen einzelner Klassenstufen die Rede war, haben wir bis heute keine weiteren Informationen von offizieller Seite.

Das macht Vor-Planungen sehr schwierig, auch wenn wir schon einige Optionen prüfen. Unser Ziel ist es, möglichst viele Klassen unter Einhaltung der Hygieneregeln zu unterrichten. Dabei müssen wir unsere Gebäudesituation und die der Renchtalschule, den öffentlichen Nahverkehr, unsere personellen Gegebenheiten und einiges mehr beachten. So kann ich – Stand heute – nicht versprechen, dass nach Pfingsten ganze

Klassenstufen wochenweise unterrichtet werden. Auf alle Fälle werden wir für alle Klassenstufen Unterricht anbieten.

An dieser Stelle möchte ich mich auch für Ihre Rückmeldungen bedanken. Manchmal kritisch, oft lobend, nachvollziehbar, immer konstruktiv – leider konnten wir Ihre Anmerkungen nicht immer persönlich beantworten, auch hier muss ich um Ihre Rücksicht bitten.

Wenn nach Pfingsten wieder Unterricht in allen Klassen stattfindet, wird es dennoch ergänzend Fern- und Heimunterricht in der derzeitigen Form geben. Sicher nicht die ideale Lösung und sicher nicht perfekt, aber im Moment auf einem akzeptablen Stand, wenn auch abhängig von Infrastruktur und häuslichen Verhältnissen, auf die wir keinen Einfluss haben. Sollten Sie oder Ihre Kinder Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte.

Sobald wir Genaueres zum Unterricht bis Schuljahresende mitteilen können, hören oder lesen Sie umgehend von uns.

Liebe Schülerinnen und Schüler, die letzten Abschnitte waren an eure Eltern gerichtet, aber auch euch haben wir nicht aus den Augen verloren. Ich freue mich sehr, wenn ich von den Lehrern Berichte von Videokonferenzen höre oder wenn ich auf der Homepage eure Kunstwerke sehe. Ich habe auch von einem Alten- und Pflegeheim Post bekommen. Die älteren Frauen und Männer dort haben sich sehr über eure Bilder und Briefe gefreut. Ich finde es ganz toll, wie ihr gerade in dieser Zeit auch an eure Mitmenschen denkt und Ihnen eine Freude macht. Eine Redensart sagt, dass man, wenn es einem selbst nicht so gut geht, einem anderen eine Freude machen soll. Danach geht es zwei Menschen besser. Lasst nicht nach, ich hoffe, wir sehen uns bald!

Liebe Grüße und alles Gute!

Werner Franz
Schulleiter